




Strategiebildungs- und Partizipationsprozesse unter der Lupe

Die Entwicklung der neuen Berliner Leitlinien der Wohnungsnotfallhilfe

Susanne Gerull
Alice Salomon Hochschule Berlin
Fachtag der QSD
22.11.2019 // Berlin








1

Fragestellung

- Wie und mit welchen Akteur_innen wurden die Leitlinien von 2019 entwickelt?
- Wie partizipativ ist dieser Prozess einzuschätzen?
- Wie können die Ergebnisse mit Blick auf den Entstehungsprozess bewertet werden?


?






2

Aufbau der Präsentation

- Definition: Partizipation
- Von den ersten Leitlinien 1999 bis heute - eine Chronologie
- Entwicklungsprozess der neuen Leitlinien
- Analyse des Prozesses
- Fazit



3

Begriffsbestimmung



Im Rahmen dieses Vortrags verstehe ich unter Partizipation aus demokratietheoretischer Perspektive

Entscheidungsteilhabe

(vgl. Gerull 2018; Straßburger/Rieger 2014)

Ja!

Nein!






4

Chronologie 1999-2015

Diverse Anfragen des Aghs


- 18.5.2015 Sogenanntes Eckpunktepapier von SenGS – IST-Zustand Wohnungslosenhilfe (Czaja/CDU)
- 29.11.2014 Vorschlag zur partizipativen Entwicklung neuer Leitlinien des AKWO (keine offizielle Antwort) (Czaja/CDU)
- 16.2.2010 Interner und vertraulicher Entwurf von SenSoz - fachöffentlich nie diskutiert (Bluhm/LINKE)
- 1.8.2007 Treffen der Berater_innengruppe Leitlinien. Keine Einladung zu einem zweiten Treffen (Knake-Werner/LINKE)
- 9.5.2005 Schreiben SenGSV zur vorläufigen Einstellung der Aktualisierung (Knake-Werner/LINKE)
- 9/2003-6/2004 Monatelanger Beratungsprozess zur Aktualisierung der Leitlinien (Knake-Werner/LINKE)
- 1999 1. Leitlinien, Drucksache 13/4095 (Hübner/CDU)



5

Entwicklungsprozess der neuen Leitlinien (1)

- SenGS führt diverse Einzelgespräche zum Eckpunktepapier vom 18.5.2015
- R2G mit Sozialsenatorin Breitenbach übernimmt ab September 2016; interne „Arbeitspakete“ werden bei SenIAS entwickelt
- 3 Strategiekonferenzen am 10.1.2018, 10.10.2018 und 28.10.2019



9 AGs erarbeiten Vorschläge für die neuen Leitlinien

6

Entwicklungsprozess der neuen Leitlinien (2)

- SenIAS lädt die Koordinator_innen der 9 AGs regelmäßig zu Treffen ein, um die weitere Planung zu besprechen
- Teil II des Leitlinienentwurfs (Handlungsfelder) wird in einer Sitzung 12/18 nur ausgehändigt und wieder eingesammelt, es ist nur eine rudimentäre Diskussion möglich, da gleichzeitig gelesen werden muss



ASH Berlin

Stückelmann

7

Entwicklungsprozess der neuen Leitlinien (3)

- Nach Protesten können Änderungsvorschläge zu konkreten Abschnitten an SenIAS gemailt werden
- 29.5.2019 Telefonkonferenz mit den Koordinator_innen, anschl. gehen aktualisierte Leitlinien vertraulich an die Koordinator_innen
- 3.9.2019 Senatsbeschluss der neuen „Leitlinien der Wohnungslosenhilfe und Wohnungslosenpolitik“



ASH Berlin

Stückelmann

8

Erste Analyse des Prozesses (1)

Fokus: Beteiligung und Partizipation der Akteur_innengruppen am Entwicklungsprozess

- Breite Mitarbeit von Interessierten an den AGs, die überwiegend souverän agieren konnten
 - Keine Steuerung, jede_r konnte sich beteiligen
 - Mitarbeit aller Akteur_innengruppen (breite Perspektive), allerdings so gut wie keine Betroffenen beteiligt (worden)
 - Z. T. Überschneidung mit bereits existierenden Gremien und AGs (Doppelstrukturen)
 - Knüpfung neuer und Intensivierung bestehender Kontakte
- Unterschiedliche Bewertung der unterschiedlichen AGs (Moderation, Atmosphäre, Beteiligung etc.)

ASH Berlin

Stückelmann

9

Erste Analyse des Prozesses (2)

- Zunächst sehr transparenter Prozess
 - Allerdings: AG-Koordinator_innen von SenIAS bestimmt/ angefragt
- Inhaltliche Forderungen der AGs weitgehend umgesetzt
- Kurz vor Fertigstellung des Leitlinien keine Mitarbeit mehr gewünscht bzw. diese musste „eingeklagt“ werden
 - Abschließende Rückkopplung hätte zur Schärfung der finalen Fassung beitragen können

ASH Berlin

Stückelmann

10

Erste Analyse des Prozesses (3)

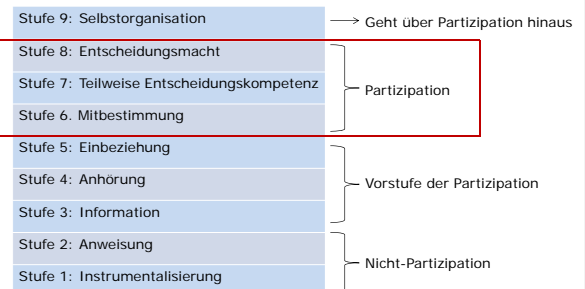
- Einige aktiv Beteiligte beklagen, die Endversion der Leitlinien nur über „Umwege“ erhalten zu haben
- Wohnungsnotfallhilfe als relevante gesellschaftliche Aufgabe in den Mittelpunkt gestellt
 - Einige Angebote wie Wohnungslosentagesstätten aber unterrepräsentiert in ihrer Relevanz
- Fortführung geplant
 - Jährliche Strategiekonferenzen/ Weiterarbeit in (weniger) AGs
 - Zukünftige Rolle der LIGA unklar

ASH Berlin

Stückelmann

11

Stufen von Partizipation



(Eigene Darstell. nach Block/von Unger/ Wright 2008)

ASH Berlin

Stückelmann

12

Entscheidungsmodi

1. A entscheidet autonom (ohne weitere Verpflichtungen gegenüber B)
2. A entscheidet autonom, hat aber eine Anhörungspflicht gegenüber B
3. A entscheidet, B hat ein Vetorecht
4. A und B müssen der Entscheidung zustimmen
5. B entscheidet, A hat ein Vetorecht
6. B entscheidet autonom, hat aber eine Anhörungsverpflichtung gegenüber A
7. B entscheidet autonom (ohne weitere Verpflichtungen gegenüber A)

(Blandow u. a. 1999, zit. n. Schnurr 2015: 1176)



Stadtl. Senat

13

Partizipativer Prozess?

Die 9 AGs haben autonom Positionen und Textbausteine für die Leitlinien erarbeitet



Anhörung und Einbeziehung
(Vorstufen von Partizipation)



SenIAS und die anderen Senatsverwaltungen haben autonom über die Finalfassung der Leitlinien entschieden (ohne weitere Verpflichtungen gegenüber den AGs)
(Keine Partizipation)

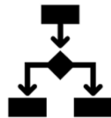


Stadtl. Senat

14

Fazit (1)

1. Die Erstellung der Leitlinien fand nicht in einem partizipativen Prozess im Sinne einer Entscheidungsteilnahme der Praxis/LIGA/ Betroffenen statt
2. Er konnte es auch nicht, da ein förmlicher Senatsbeschluss nicht basisdemokratisch gefasst werden kann



Stadtl. Senat

15

Fazit (2)

3. Der mehrjährige Prozess markiert dennoch eine neue Dimension in der gemeinsamen Erarbeitung einer IST-Analyse sowie Handlungsplanung und ist offensichtlich von der überwiegenden Anzahl der aktiv Beteiligten als konstruktiv und fruchtbar erlebt worden



4. Für die abschließende Bewertung wird entscheidend sein, ob und wenn ja wie die geplanten Maßnahmen auch in die Praxis umgesetzt werden bzw. umsetzbar sind



Stadtl. Senat

16

Danke für eure/Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt
mail@susannegerull.de



Stadtl. Senat

17

Quellen

- Block, Martina/ v. Unger, Hella/ Wright, Michael T. (2008): Stufen der Partizipation. www.partizipative-qualitaetsentwicklung.de/partizipation/stufen-der-partizipation.html (26.10.2019)
- Gerull, Susanne (2018): Spaghetti oder Reis? Partizipation in der Wohnungslosenhilfe. Berliner Beiträge zu Bildung, Gesundheit und Sozialer Arbeit. Berlin; Milow; Strasburg: Schibri Verlag
- Schnurr, Stefan (2015): Partizipation. In: Otto, Hans-Uwe/ Thiersch, Hans (Hg.): Handbuch Soziale Arbeit. München: Ernst Reinhardt, S. 1171-1180
- Straßburger, Gaby/ Rieger, Judith (Hg.) (2014): Partizipation kompakt. Für Studium, Praxis und Lehre sozialer Berufe. Weinheim und Basel: Beltz Juventa



Stadtl. Senat

18